

Altersspuren, Höckernase, fliehendes Kinn – was unser Äußeres stört, lässt sich mit moderner Chirurgie perfekt korrigieren. Lesen Sie, wie Ärzte dauerhaft Gesichter verjüngen und Profile harmonisieren

Das Gesicht ist unsere Visitenkarte, in der sich die gesamte Persönlichkeit widerspiegelt. 44 mimische Muskeln bringen die ganze Bandbreite unserer Stimmungen und feinsten Gefühlsnuancen zum Ausdruck. Auf diese Weise schätzen wir uns gegenseitig ein und erkennen: Die (oder der) ist jetzt zornig, entspannt, fröhlich oder bedrückt. Das Gesicht signalisiert uns aber auch sofort: Das ist ein attraktiver Mensch – oder ein unscheinbares Mäuschen. Ein schönes Gesicht wird bestimmt von regelmäßigen Proportionen, zartem Teint, wachem Blick und strahlendem Lächeln. Doch Anatomie und Alter sind nicht immer fair. Mancher leidet furchtbar an einem „Raubvogel-Profil“ mit gekrümmter Nase, zurückweichendem Kinn. Andere fühlen sich ab Mitte Dreißig unbehaglich, weil sie merken: Ihr Gesicht lässt sich langsam gehen. Dass die biologische Uhr unbarmherzig tickt, zeigen besonders Stirn, Wangen und Kinn. Es bilden sich nicht nur kleine Fältchen, die auf „Materialermüdung“ hindeuten – Altern geht vor allem unter die Haut. Muskeln und

Bindegewebe erschlaffen allmählich, große Hautpartien sacken ab. Folge: Rutschendes Stirngewebe schiebt die Augenbrauen nach unten, drückt auf die Oberlider, macht die Augen klein und müde. Ehemals charmante Apfelbäckchen wandern Richtung Unterkiefer, bilden hängende Hamstertäschchen oder sammeln sich zum Doppelkinn. Der Hals wird dünnhäutig und schlaff. Klar, dass niemand sich dann noch wirklich toll findet. Wer sich aber entschließt, unansehnliche Zeit-Zeichen oder unvorteilhafte Ausstattungen der Natur per Skalpell zu beseitigen, sollte sich gut beraten lassen. Facelifts und Profil-Korrekturen sind große Eingriffe, bei denen unfähigen Chirurgen-Händen viel misslingen kann. Lassen Sie sich seriöse Experten von einer chirurgischen Fachgesellschaft nennen (Adressen in Folge 1; zu bekommen auch per Faxabruf: 0190-5905826, 0,62 Euro pro Minute, CompuTel; Stichwort: „Schönheits-Chirurgen“). Haben Sie einen Doktor gefunden, nehmen Sie ihn unbedingt kritisch unter die Lupe (s. Checkliste S. 93). Lassen Sie sich genau erklären, was er machen will, überschlafen Sie alles gründlich und gehen dann zu einem zweiten Gespräch. Erst wenn Sie sich in absolut guten Händen fühlen, legen Sie sich unters Messer.

WIR BEDAUERN:

DIES BILD DÜRFEN
WIR NACH DT. RECHT
NICHT ZEIGEN (ARZT
IN BERUFSKLEIDUNG)

Dr. Joram Levy,
ästhetisch-plasti-
scher Chirurg/Face-
Lift-Experte, Part-
nach-Klinik, Gar-
misch-Partenkirchen

„Das Wichtigste ist Schönheitssinn“

„Dass ein guter ästhetisch-plastischer Chirurg sein Handwerk beherrscht, ist selbstverständlich. Das Wichtigste aber: Er muss einen umfassenden Schönheitssinn haben – ein Konzept, das weit über die Operationstechnik hinausgeht und das an keiner Universität zu lernen ist. Ich nenne das ‚Concept of Beauty‘. Bei jedem Facelift muss man auch die Stirn, den Hals und alles andere einbeziehen. Schließlich wird eine Frau mit ihrem Aussehen niemals restlos glücklich sein, wenn Wangen und Hals wunderschön konturiert sind, aber die Brauen müde auf die Augen drücken. Oder wenn sie im Gesicht 15 Jahre jünger ist, die Ohrfläppchen aber alternd herabhängen. Kurz: Eine ästhetische Operation kann nie überzeugen, wenn das Gesamtkonzept nicht stimmt. Und da kommt es eben auf die künstlerische Fähigkeit des Chirurgen an, sein Gefühl für Harmonie und Ästhetik. Nur wenn das Gesamtbild stimmt, werden die Patienten glücklich sein.“

EXTRA-INFOS

Schöne Menschen haben's besser

Forscher bestätigen: Wer gut aussieht, hat's leichter im Leben. Schon als Schüler bekommt er bessere Noten, später im Job verdient er mehr. Der Sinn für schöne Gesichter ist offenbar in unseren Genen verankert – bei allen Völkern. Schon Babys sind in der Lage, ein hübsches Gesicht von einem weniger schönen zu unterscheiden. Grund: Schönheit stand bei unseren Ur-Urahnen für Gesundheit, bot also einen Überlebensvorteil. Und das war gut für die Nachkommen!

25%
aller Patientinnen, die sich einer Schönheits-Operation unterziehen, sind erst zwischen 15 und 25 Jahre alt. Sie wollen den perfekten Body. Top-Eingriff: die Nasen-OP



Face Lift

*Immer zehn Jahre jünger
aussehen, als man wirklich
ist – und das ein Leben
lang. Ästhetische Chirurgen
vollbringen solche kleinen
Wunder mit dem Skalpell*

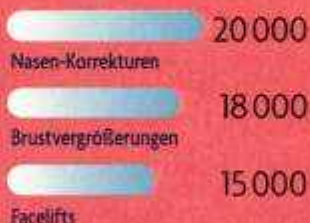
◆ **Gesichtsverjüngung**

Der Trend beim Facelift geht weg von schlichten oberflächlichen Hautstraffungen, die nicht lange halten. Philosophie des Facelift-„Gurus“ Dr. Levy (S. 89) sind umfassende „Gesichts-Kompositionen“, die für ihn „modern treatment of the aging face“ sind (moderne Behandlung des alternden Gesichts). Aktuell ist eine Operations-Methode, die das unter der Haut liegende Gewebe mit einbezieht (Superextended Face-Necklift). Diese Unterhaut-Schicht wird SMAS (Superfizielles muskulo-aponeurotisches System = oberflächliches Muskel-Sehnen-Geflecht) genannt. Bei diesem Super-Facelift erstreckt sich der operierte Bereich von der Stirn über die Wangen-Partie bis hinunter zum Hals.

Behandlung Um das abgesackte SMAS-Gewebe einschließlich der schlaffen Stirn- und Halsmuskulatur zu heben, muss der Chirurg fast um das ganze Gesicht herum schneiden. Der Schnitt verläuft unsichtbar am Haaransatz bis zu den Ohren, geht direkt davor weiter (manche Chirurgen schneiden auch hinter dem kleinen Knorpel im Ohr), dann unter den Ohrläppchen zur Kopf-Hinterseite, wieder bis auf halbe Ohrhöhe hinauf und verschwindet im Haaransatz des Nackens. Danach zieht der Operateur das Stirn-Gewebe hoch und hebt das Wangengewebe zum Jochbein an und vernäht es dort. Überschüssiges Fett in Hamsterbäckchen wird abgetrennt, ein größerer Fettüberschuss am Kinn lässt sich per Kanüle absaugen. Um wieder einen grazilen Schwanenhals zu formen, lösen erfahrene Chirurgen im allge-

EXTRA-INFOS

Operations-Hitliste 2001*



* Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie (DGAC)

WIR BEDAUERN:

VORHER-NACHHER-
ABBILDUNGEN SIND
IN DEUTSCHLAND
SEIT APRIL 2006 PER
GESETZ VERBOTEN



Spitzen-Ergebnis

Junge Gesichter haben klar umrissene Konturen. Mit zunehmendem Alter verwischt die Form, weil Fett und Gewebe der Schwerkraft folgend nach unten wandern. Ein exzellent gemachtes Facelift gibt die Jugendfrische zurück (OP-Ergebnis des Facelift-„Gurus“ Dr. Levy, S. 89).

bis 15 Jahre jünger

meinen (Sonderfälle ausgenommen) die gesamte Halsmuskelplatte, auch die chirurgisch anspruchsvolle vordere Halsregion ab – wodurch das Ergebnis erheblich gewinnt.

Bei besonders schlanken Frauen entwickeln sich am Hals oft hässlich hervortretende Haut-Muskel-Bänder. In solchen Fällen durchtrennt der Arzt die Bänder und vernäht sie so, dass Funktion und Optik wieder stimmen. Zum Schluss streicht er sanft die Haut von der Mitte über die gelifteten Wangen, die Stirn, den Hals und trennt überschüssige Hautränder ab. Danach werden die Schnitte mit feinsten, inwendigen Stichen so verschlossen, dass sie später unsichtbar sind.

Narkose Dieser Eingriff kann in Vollnarkose oder mit einer so genannten Dämmerschlaf-Narkose (s. unten) erfolgen. Vorteil des Dämmerschlafs: Die Patienten sind während der gesamten Operation schmerzfrei, aber ansprechbar und ihre Mimik bleibt sichtbar. Laut Dr. Levy ist dadurch ein natürlicheres Ergebnis möglich. Manche Ärzte bevorzugen jedoch Vollnarkose mit künstlicher Beatmung – so gesteuert, dass der Patient schon wenige Minuten nach der Operation wieder wach ist und auch die Narkose-Mittel seinen Kreislauf nicht länger belasten.

Risiken können auftreten, wenn der Arzt wenig Erfahrung mit Facelifts und zu geringe anatomische Kenntnisse hat. Dann verletzt oder durchtrennt er möglicherweise Gesichtsnerven. Folge: Taubheitsgefühle, Lähmungen, gestörte Mimik, Asymmetrien: ungleich hohe Augenbrauen, schiefe gezogene Ohrläppchen. Bei falscher Schnittführung kann der Haaransatz nach oben oder unten verschoben werden oder kahle Stellen im Be-

reich der Schnitte hinterlassen. Hat der Operationssaal keinen Klinik-Standard, kann es wegen unzureichender Hygiene zu Infektionen und Wundheilungsstörungen kommen. Bleibende Schäden gibt es nach fachmännischer Schätzung zwar nur in 0,3 Prozent aller Fälle – für die Betroffenen aber sind sie immer eine Katastrophe.

Haltbarkeit Bei gesunder Lebensführung: dauerhafte Verjüngung um 5 bis 15 Jahre.

Kosten Inklusive Klinikaufenthalt bei erstklassigem Chirurgen: 8000-12 000 Euro.

Nachsorge Die meisten Ärzte verzichten nach dem Eingriff auf Verbände, arbeiten statt dessen mit Kühlpacks und abschwellenden Lymphdrainagen. In der Regel kann man die Klinik nach 2 bis 3 Tagen verlassen und ist nach einer Woche wieder gesellschaftsfähig. Für sechs Wochen sind Sport, Sauna und Solarium noch tabu.

◆ Nasen-Korrektur

Mit einer „Rhinoplastik“ lassen sich Form und Größe der Nase komplett verändern. Dabei sollte die Harmonie des gesamten Gesichts im Vordergrund stehen. Mindestalter für diesen Eingriff: 15 bis 16 Jahre. Sind die Patienten nicht ausgewachsen, kann es zu Wachstumsstörungen im Gesicht kommen. Die Nase enthält Wachstumszellen, die im ganzen Gesicht wirken.

Behandlung Durch unsichtbare Schnitte in den Nasenlöchern löst der Arzt inwändig Schleimhaut und Haut von der festen Nasensubstanz ab. Mit Spezialinstrumenten werden Höcker abgemeißelt, der Nasenrücken geformt, störend-breite Knorpel entfernt. Wird eine schiefe Scheidewand in die Senkrechte gebracht, richtet sich oft die gesamte Nase wie an einer festen Zeltstange auf.

Narkose Je nach Aufwand: lokale Betäubung oder Vollnarkose.

10%
aller Schönheits-Chirurgen
haben eine chirurgische
Ausbildung – erschreckend
wenige. Also Vorsicht!

Dämmerschlaf-Narkose

Bei dieser vermeintlich leichten Narkose werden die Patienten intravenös mit Beruhigungsmitteln in einen Schlafzustand versetzt, sie atmen selbsttätig. Genau das macht diese Narkose nicht ganz so harmlos, wie sie scheint. Er schlaffen die Atemmuskeln

durch die Medikamente zu stark, kann es zu höchst riskantem Sauerstoff-Mangel kommen. Manche Ärzte vertrauen lieber der Vollnarkose mit künstlicher Beatmung. Beide Narkosearten müssen sorgfältig von einem Anästhesisten überwacht werden.



FÜR DIE FRAU

3/2003 22. Januar € 2,05; Österreich € 2,25; Schweiz CHF 4,00

Journal

WELLNESS-PROGRAMM

Leicht zu einem straffen Bauch

GROSSE STUDIE

Wie schön ist Ihr Sex?

KLUG ESSEN

Auch Fett macht fit

KARRIERE

Zurück in den Beruf

MEIN JOURNAL

Das möchte ich erleben

IM GESPRÄCH

Heike Makatsch über die Liebe

SCHÖNHEITS-OPs

Facelifting – Methoden, Preise, Risiken

REPORT

Familie, jetzt so wichtig wie nie

LEDERMODE

55 Luxus-Outfits zum Verlosen

44

Frisuren, die jünger machen



AUSTRALIEN: REISEN FÜR 25 000 EURO ZU GEWINNEN